

waren nie vollständig catalogirt und geordnet, Pitiscus hatte bedeutend vorgearbeitet, aber da die franz. Occupation auf's Neue Unordnung veranlasste, musste von vorne angefangen werden, und die neue Anordnung ist schon bedeutend vorgerückt. Da auch das letzte Gebäude auf dem Plan von Anfang an zu klein war, konnte die Bibliothek, aller angewandten Mühe ungeachtet, nie gehörig geordnet werden. Dazu bietet aber das neue Gebäude auf dem Domeplatz (m. s. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten), welches in Folge eines Rath- und Bürger-schlusses vom 1. Decbr. 1836 erbaut ist, eine so erfreuliche Aufforderung als schöne Gelegenheit. Nachdem dasselbe am 5ten und 7ten Mai 1840 eingeweiht war, begann am 11ten Mai der Umzug und am 28sten Juli war die Haupt-Masse der Bücher bereits nach dem neuen Gebäude geschafft, doch dauerte die Uebersiedlung der Handschriften, Doubletten, der noch ungebundenen Bücher, so wie der zur Bibliothek gehörigen Utensilien, Kunstsachen und Naturalien, mit verminderten Kräften beachaft, bis zum 11ten September. Es wurden die Bücher sogleich fachweise aufgestellt nach einem Plan, der schon vorher bekannt gemacht war in der Schrift: Ansichten und Baurisse der neuen Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungs-Anstalten, kurz beschrieben und in Verbindung mit dem Plan für die künftige Aufstellung der Stadt-Bibliothek, herausgegeben von den Bibliothekaren J. G. C. Lehmann und C. Petersen, Hamburg, bei J. A. Meissner, 1840. 4. Mit 9 Abbildungen. Diese Anordnung war während des letztverflossenen Jahres schon im alten Locale vorbereitet und ward unmittelbar nach der Uebersiedlung so weit revidirt, dass die Bibliothek bereits Mitte Novembers desselben Jahres dem Publikum wieder geöffnet werden konnte. Seitdem wird daran gearbeitet, mit Fortsetzung des neuen Real-Catalogs die definitive Anordnung in's Einzelne durchzuführen. Die Benutzung der Stadt-Bibliothek sowohl durch Lesen und Nachschlagen in dem Lesezimmer, als durch Entlehen von Büchern ist im Allgemeinen Hiesigen und Fremden unter gewissen näheren Bestimmungen gestattet, welche enthalten in dem „Reglement für die Benutzung der hamburgischen Stadt-Bibliothek, 1844,“ und den „Revidirten Gesetzen für die hamburgische Stadt-Bibliothek, publicirt den 1sten März 1844.“ — Zur Entgegennahme der auszuleihenden Bücher (— die genaue Aufgabe der Titel, mit Namensunterschrift des Entlehnens, ist Dienstags und Freitags von 12 bis 2 Uhr dem Boten einzuhändigen, oder in den am Eingange befindlichen Kasten zu stecken —) und zu deren Zurückgabe ist die Bibliothek am Mittwochen und Sonnabend von 12 bis 2 Uhr, zur Benutzung der Bücher an Ort und Stelle auch an den vier andern Wochentagen in denselben Stunden, geöffnet. — Herr Professor Petersen hält alljährlich im Winter im Lesezimmer der Stadt-Bibliothek einen Cyclus von öffentlichen Vorträgen über die Merkwürdigkeiten derselben — Jeder Besitzer einer Buchdruckerei in Hamburg ist gesetzlich verpflichtet, ein Exemplar jedes bei ihm gedruckten Buches an die Stadt-Bibliothek einzusenden.

- b) Die Commerz-Bibliothek enthält eine reiche Sammlung (etwa 30,000 Bände) der zu den Fächern: Staatswissenschaften, Handelskunde, Handelsrecht, Schiffahrtskunde etc. gehörigen Schriften, so wie eine treffliche Auswahl von Reisebeschreibungen, Werken über Statistik und neuere Geschichte etc., und namentlich auch von Hamburgensien. Die Bibliothek befindet sich im Börsengebäude. Ein gedruckter, 43 Bogen in gr. 4, starker Catalog, nebst zwei reichhaltigen, in den Jahren 1844 und 1847 erschienenen Fortsetzungen, erleichtern die Benutzung derselben. An bekannte hiesige Bürger werden Bücher gegen einen auszustellenden Empfangschein ausgeliehen, und hat man sich deshalb zwischen 11 und 3 Uhr bei einem der Herren Bibliothekare zu melden.
- c) Die Bibliothek der hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe ist ein Opfer des Feuers geworden und fast gar Nichts aus derselben gerettet. Ein gedruckter Catalog von 1832 mit 2 Fortsetzungen giebt eine Uebersicht der zum Theil unwiederbringlich verlorenen Schätze. Doch ist wieder der Anfang zu einer neuen Sammlung gemacht, und zwar nicht allein durch Anschaffungen, sondern auch durch Schenkungen von Gewerb-Vereinen, Buchhändlern und Privatleuten. Die Zahl der Bände mag etwa 3000 betragen, welche jetzt in dem Locale der Gesellschaft, auf dem Platz des ehemaligen Rathhauses, aufgestellt sind, auch von Neuem zur Benutzung dienen. Die Bibliothek ist jeden Donnerstag von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Vorsteher der Bibliothek sind die Herren: Med. Dr. F. N. Schrader und Prof. G. H. Bubendey.
- d) Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche, nach langer Verwirrung jetzt wieder neu geordnet, zählt über 2000 Bände. Der bei Weitem grössere Theil der Bibliothek besteht aus älteren theologischen Werken. Besonders reichhaltig ist die Sammlung von Predigten und andern Erbauungsschriften aus dem vorigen Jahrhundert, doch fehlen auch nicht einzelne kostbare Werke, wie z. B. die complutensische Bibel und andere Polyglotten, das Lexicon von Castelli u. s. w. Auch besitzt die Bibliothek einen eigenhändigen Brief Luthers und das Bildniss desselben von Lucas Kranach vom Jahre 1521. Der Catalog liegt zur Ansicht, und werden Bücher an bekannte hiesige Bürger gegen einen auszustellenden Empfangschein verliehen. Man hat sich deshalb an den Herrn Küster Jänisch, Catharinen-Kirchhof no 7, zu wenden.
- e) Die Bibliothek des Gesundheit-Rathes bestimmte, 1822 gestiftete, Bibliothek enthält eine ausgezeichnete, sehr vollständige Sammlung älterer und neuerer Schriften, die in das Fach der öffentlichen Gesundheitspflege, der gerichtlichen und polizeilichen Medicin einschlagen. (Bündezahl etwa 3000.) Zu einer steten Ergänzung werden alle in

obigen Fächer Sammlung einlehre u. s. w. Bibliothekar, geordnetes Catalog. — 1) Die Bibliothek wurde von der Bände beliegen und der Verein indess Bibliothekar i) Die Bibliothek der hamburgischen und nordische durch den Anbereichert. (h) Ueber die Bibliothek, 2) des Gesellschaft, 5) der Gesellschaft, 8) Bibliothek u. s. m. diese Bibliotheken, ciellen Fachlung von viele Dr. jur. Bieter juristische Genealogie; Hologie überhanayrische, chaldie von dem vheiten reichen Dr. Theol. unüberhaupt, KiIncunabeln, beund reichhalti und Literatur Gelchrten zu: juristische We und Director sachen und rüden, so wie at Philos. Kröger Schriften. 13. Sammlung asc Lappenberg: deutsche Liter Theol. und Pr J. O. W. Patov eine sehr aus Hymnologie; Dr. Theol. un schaften (besor tristik umfassende Werke, besond Bildungs-Vere Gesellschaft fi Der Zweck de alles Schöne u seiner Localor Menschenliebe vielseitiger ge Trank geness Feierabend Sta derselben an U der Bibliothek Standes; ein gungen derselb monatliche Bei der Geschäfte